

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei dem Zustellenden 1,80 RM., in den Zustellstellen 1 RM., beim Postbezugs 1,80 RM., mit Postgebühr 1,80 RM. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 Uhr abends 7, an Sonntagen von 9/10 bis 9 Uhr geöffnet. — Druck und Vertrieb der Redaktion abends von 9/10 bis 7 Uhr. — Telefonamt 374.

**Reklamationspreis:** Für die 5 gepaltene Anzeigen oberer Reihe 20 Pf., für Einzelzeilen in Werbung und Anzeigen 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Placaten und Diagrammen außerhalb des Zeitraums 40 Pf. — Einmalige Anzeigen werden nach dem Inhalt entgegengenommen. — Telefonamt 374.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)  
**Gratisbeilage: „Unfrisiertes Sonntagsblatt“.**

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Sozialnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

N. 55. Sonntag, den 5. März 1911. 151. Jahrgang.

### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Merseburg belegen, im Grundbuche von Merseburg Band 58, Blatt 2217 und Blatt 2218 zur Zeit der Eintragung d. s. Versteigerungsvormerkens auf den Namen des Bauunternehmers **Richard Jankoff** zu **Merseburg** eingetragenen Grundstücke:

a) Gartenstraße Nr. 15, Gartenblatt 6, Parzelle 1071/63, 5 bis 35 am groß, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1245 Mark, Grundsteuerunterrolle Art. 2212 und Gebäudesteuerrolle 968.

b) Gartenstraße Nr. 13, Gartenblatt 6, Parzelle 1070/63, 5 bis 50 am groß, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1163 Mark, Grundsteuerunterrolle Art. 2211, Gebäudesteuerrolle 267 am.

Am **6. Mai 1911, Donnerstags 9 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — **Zimmer Nr. 19** versteigert werden. (512)  
**Merseburg, den 28. Februar 1911.**  
**Königliches Amtsgericht.**

### Der Antimodernisten - Eid.

Merseburg, 4. März.  
 Heute liegt eine neue Rundung vor, die insofern einigermaßen überrascht, als vor einigen Tagen wegen der Neuerungen des preussischen Herrn Kultusministers zwei verschiedene Besarten verbreitet wurden, von denen man, wenigstens in der Fassung der „Misch. Neue“, die letztere als die zutreffendere ansah.  
 Heute nun nimmt die häufig offiziell bediente „Neue Reichsform.“ das Wort, und zwar in sehr nachdrücklicher Weise, so daß man die Vermutung hegen darf, sie sei besonders

von zuständiger Stelle aus autorisiert worden, in dieser Form zu schreiben, und dies würde, besonders der Schlussatz, welcher seitens der „Neuen Reichsform.“ in Sperren und Weidergeworden wird, der Publikation eine ganz besondere Bedeutung verleihen.  
 Die Auslassung der „Neuen Reichs-Form.“ lautet wörtlich:

„Berlin, 3. März. Eine Abklärung, welche die „Nordd. Allgem. Ztg.“ an dem dem „Wolffischen Bureau“ verbreiteten Bericht über die Ausführungen des Kultusministers in der Budgetkommission vorgenommen hat, ist zu entnehmen, daß der preussische Kultusminister tatsächlich an dem sog. Modernisten-Eid die schärfste Kritik geübt hat, die denkbar ist. In dem Bericht des Wolffischen Bureaus war ein Satz nicht mitgeteilt worden, den der Minister tatsächlich, wie aus dem fortgesetzten Stenogramm hervorgeht, gesprochen hat. Danach hat der Minister in seiner Auslassung den Standpunkt vertreten, daß die katholisch-theologischen Fakultäten der Universitäten durch den Modernisten-Eid beeinträchtigt und in ihrer Stellung gekümmert seien. Der Minister hat damit, was ja keines weiteren Beweises bedarf, ausdrücklich anerkannt, daß die durch den Modernisten-Eid übernommenen Verpflichtungen die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung in unzulässiger Weise beschränken müssen. In unzulässiger Weise auch deshalb, weil diese Eid den Mitgliedern der katholisch-theologischen Fakultäten in einer Zeit zugeworfen und abgefordert wird, in der Sr. Maj. der Kaiser seine Autorität und seine Verantwortlichkeit für die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung eingeleitet und deren Interessen und Bestrebungen durch die Begründung von Forschungs-Instituten, die ausschließlich im Dienste der Wissenschaft und der fortschreitenden

kenntnis arbeiten sollen, tatkräftig unterstützt hat.“

### Reichstag.

Berlin, 3. März.  
 Im Reichstag wurde heute beim Etat der Oberverwaltung die Debatte, die sich nun schon seit mehreren Tagen fast nur um die geringfügigsten Einzelheiten dreht, weiter fortgeführt. Infolgedessen ist man nur sehr langsam mit der zweiten Lesung vorwärts gekommen. Abg. Frhr. v. Camp (Np.) rügte dieses Verfahren sehr nachdrücklich; er erklärte, das seien keine parlamentarischen Debatten, sondern „Kumpereien“, eine derartige Etatsberatung sei einzig und allein im deutschen Reichstag, sonst aber in keinem Parlament der Welt denkbar. In der Sitzung kam es dann noch zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Volkspartei und Zentrum über Wahlfragen. Die fortschrittliche Volkspartei sieht, wie ihr Vertreter erklärte, am Standpunkt, daß das Zentrum staatsfeindlicher ist, als die Sozialdemokratie und daher von dem genannten Liberalismus schärfer als diese bekämpft werden muß.

### Politische Uebersicht.

**Deutsches Reich.**  
 Berlin, 3. März. (Hofnachrichten.) Sr. Maj. der Kaiser beschäftigt heute die Offiziers-Reisende der Berliner Kavallerie-Regimenter.  
**Wiesbaden, 2. März.** Nach dem amtlichen Wahlergebnis erhielten bei der Kandidatenswahl für den verstorbenen Kandidatenabgeordneten Wägr (konf.) 2. Winden der konservativen Kandidat Walckemeyer 129 und 484 Stimmen, der nationalliberale Kandidat Professor Gönke 202 Stimmen. Bienenweg ist somit gewählt.  
**Wien, 3. März.** In einem Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ über die Rekrutierung der Fremdenlegion heißt es gegenüber der Aufregung der französischen Presse über die Ausweirungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, daß diese sich nicht mit den inneren Zuständen in der Legion beschäftigen, obwohl ersprechende Schilderungen glaubwürdiger Zeugen darüber vorliegen und noch kürzlich in den Verhandlungen der französischen Kammer amtlich das Falles Weizsäcker die Aufmerksamkeit darauf gelenkt und in den Vordergrund gerückt wurde. Es wurde in den Ausweirungen vielmehr die Art der Rekrutierung der Legion besprochen, die sich leider zum größten Teil aus Deutschen vielfach Refraktoren und Defektoren, zusammensetzt. Der Hauptangriff gegen die Art der Rekrutierung richtete sich dagegen, daß in die Fremdenlegion junge Kurven eingestellt werden, die noch weit von der Grenze der Volljährigkeit entfernt sind. Weder das deutsche noch das französische Recht gestattet wohl Jünglingen, die noch nicht in militärischem Alter sind, ohne Genehmigung der gesetzlichen Vertreter, in die Armee einzutreten, offenbar weil die erforderliche geistige Reife für einen derartigen Entschluß in solchem Alter noch nicht vorhanden ist.  
**München, 3. März.** Der langjährige Führer des bayerischen Zentrums, sein Fraktionschef im Abgeordnetenhaus, Prälat Walther Ritter von Daller, Rektor des Bistumsseminars in Freising, ist heute nachmittag 1 Uhr 77 Jahre alt, gestorben. Herzog Ludw. lang hat er dem bayerischen Abgeordnetenhaus angehört, wo er dem Ministerium Ruy und Grollheim gegenüber die härtesten Kämpfe bestand.  
**Zimmernstadt, 3. März.** Worigen Mittwoch ist für die bevorstehende Reichstags-Sitzung ein festes Abkommen zwischen

# Zur Konfirmation.

### Schwarze Kleiderstoffe

Cheviot, reine Wolle, 90—110 cm breit	Meter 2.25 2.10 1.85 1.50 1.35	98 Pf.
Alpaca u. Panama mit Seidenglanz, 110—120 cm br.	Mtr. 2.75 2.15 1.65 1.45	128
Mohair-Crêpe, reine Wolle, doppelbreit	Meter 2.75 2.35 2.00 1.75 1.50	135
Serge, reine Wolle, 90—110 cm breit	Meter 2.85 2.55 2.25 2.00 1.85	145
Cachemire, reine Wolle, 95—110 cm breit	Meter 2.75 2.40 2.00	175
Coating, reine Wolle, 110 cm breit	Meter 3.50 3.25 3.00 2.75	235

### Farbige Kleiderstoffe

Cheviot, bewährte Fabrikate	Meter 2.50 2.25 2.10 1.85 1.55 1.45 1.35 1.20 98	75 Pf.
Wollbatist, reine Wolle, 90—110 cm breit	Meter 2.40 1.90 1.65 1.35	115
Satin-Tuch, reine Wolle, 90—110 cm breit	Meter 2.85 2.55 2.25 2.10 1.95 1.78	165
Seiden-Batist, Wolle mit Seide, 95—110 cm breit	Meter 2.75 2.50 2.35	200
Coating, reine Wolle, 110 cm breit	Meter 3.25 2.95 2.65	235
Popeline, reine Wolle, 106—110 cm breit	Meter 3.25 2.85	250

### Konfirmanden-Kleider u. Jacketts

Kleid a. gut. schwarz. Cheviot m. Posam.-Koller, Tüll-Krag. u. Vorärmel	28.50 bis	17 <sup>50</sup>
Kleid a. gut. schwarz. Wollsat. m. Stück. u. fein. Seidenb., eleg. verarb.	37.50 bis	21 <sup>75</sup>
Kleid a. Elfen.-Wollbatist u. Serge, Taille m. Applik. u. Spachtel-Eins.	29.50 bis	18 <sup>50</sup>
Abgangs-Kleid i. reinw. Kammg.-Chev., Koll. u. Vorm. m. Punktst. verarb.		17 <sup>50</sup>
Jackett aus schwarzem Cheviot, nette kleidsame Fassons	4.75 bis	3 <sup>50</sup>
Jackett aus schwarzem Coating, chik. mit Blenden besetzt	10.50 bis	5 <sup>75</sup>

### Kragen gute Qualitäten

Kragen gute Qualitäten	40 35 30	23 Pf.
Serviteurs mit Falten	66 55 48	35 Pf.
Manschetten pr. Qualität	35 33	28 Pf.
Konfirmanden-Knaben-Hemd en. 1.95 bis	1.35	135
Konfirmanden-Hüte	3.50 2.50 1.85 1.50 1.15	
Hosenträger	1.10 90 70 35	23 Pf.
Glacé-Handschuhe schw. u. weiss. P. 2.00b. 125		

Reichillustrierter Katalog gratis. Proben-Kollektionen portofrei.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

den Liberalen und den Sozialdemokraten dahin getroffen worden, daß die Besten für den liberalen Kandidaten Thoma eintreten.

**Locales.**

\* Merseburg, 3. März.

\* Trauerfeier für Ex. v. Dieß. Gestern nachmittag bald nach 4 Uhr fand eine Trauerfeier für Ex. v. Dieß im Dom

statt, wo in der Nähe des Altars die Beerdigung stattfand. Ein Kranz wurde, wie bereits mitgeteilt, im Auftrage Sr. Maj. des Kaisers vom Kammerherrn Herrn Reg.-Präsidenten v. Gersdorff niedergelegt. Es hatten sich zu der Feier viele hochstehende Persönlichkeiten eingefunden, u. a. der Herr Ob.-Präsident, Ex. v. Hegel, die Spitzen der hiesigen Behörden, hohe Militärs u. Nach dem

gemeinschaftlichen Gesange des Liedes: „Ich bin ein Gast auf Erden“, hielt Herr Pastor Wittke die Trauerrede, in der er darauf hinwies, wie fromm und gläubig der Verstorbene allezeit gewesen sei und den Mut gefunden habe, sich auch in unseren Tagen zu Jesu zu bekennen. „Denn, nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren.“ Am die Ansprache schloß sich der Gesang des Domchor. der, art und innig vorgetragen sehr

stimmungsvoll wurde, hierauf sang die Gemeinde zum Schluß: „Ich bin Dein“ u. Hiernach wurde der Sarg auf den vor dem Portal haltenden Beidenwagen gehoben. Vor dem Beidenwagen nahm der Landwehr-Berain mit Fühne Aufstellung, hinter dem Beidenwagen, das Gefolge, welches seinen Weg durch die Schulstraße zum Bahnhof nahm, wo der Sarg sich auflöste. Die Beisetzungsfeier in der Familiengrube zu Adersberg statt.

# Gramm & Börner

Halle a. S., Möbelfabrik und Ausstellungshaus Gr. Ulrichstr. 12.

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung des Innenraumes.

Vornehme aparte Arrangements.

## Braut-fusstattungen

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

**80 Musterzimmer**

Uebernahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern.

Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

(432)

\* Vom Kgl. Domgymnasium. Das Abiturienten-Examen findet am 13. d. Mts. statt.

\* Der Rabatt-Spar-Verein Merseburg, e. B., hielt vorgestern, Donnerstag Abend, im Gasthof „zur Blinde“ seine 6. ordentliche Generalversammlung ab, welche ziemlich gut besucht war. — Der Vorsitzende, Herr Schäfer, eröffnete um 9 Uhr die Sitzung und erbatete nach Begrüßung der Geschleimten den Jahresbericht. Aus diesem ist hervorzuheben, daß der Mitgliederbestand zur Zeit 218 beträgt; außer einer Vollversammlung fanden 10 Vorstandssitzungen

und 4 Kassen-Revisionen statt. Die Entwicklung des Vereines macht auch weiter gute Fortschritte, die Rabattmarken werden vom Publikum gern genommen und gewissenhaft gesammelt. Dies bekräftigt auch die vom Kassier Herrn Knauch erstattete Rechnungslegung, aus welcher besonders zu erwähnen ist, daß der Verein seit seinem Bestehen die ansehnliche Summe von 571 807 M. 28 Pf. als Rabatt an die Kundenschaft auszahlte; als Einlagefonds für die im Umlauf befindlichen Sparbücher sind 39 500 M. bei der hiesigen kgl. Spar- und Leih-Anstalt hinter-

legt. — Nachdem über den Befund der Jahres-Rechnung berichtet war, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Auch bei der Wahl für ein ausübendes Vorstandsmittglied wurde der bisherige 1. Schriftführer Herr C. Siebert einstimmig wiedergewählt, ebenso der Mitglieder-Ausschuß, nur machte sich hier für zwei ausgefallene Mitglieder Neuwahl nötig, bei welcher die Herren R. Kahl und A. Schaff gewählt und von diesen die Wahl auch angenommen wurde; zu Rechnungsprüfern wurden, wie im Vorjahre, die Herren R. Kahl und W. Fuhrmann

vorgehoben und auch gewählt. — Nachher folgte noch eine eingehende Besprechung einiger innerer Vereins-Angelegenheiten und 1/2 12 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung. Der hiesigen Einwohnerschaft, so schließt der Bericht, welche den gemeinnützigen Bestrebungen des Vereines Verständnis und Mithätigkeit entgegenbringt, sei an dieser Stelle herzlich Dank ausgesprochen, möge es dem Rabatt-Spar-Verein deshalb verbönnen sein, auch in Zukunft zum Segen nicht nur seiner Mitglieder, sondern auch des tausenden Publikums zu arbeiten.

## Grosse Eingänge in Frühjahrs-Neuheiten

von einfacher bis elegantester Art in selten schöner, überaus vielseitiger Auswahl.

(509)

### Kleiderstoffe

Kostimstoffe — Blusenstoffe. Von der Mode bevorzugte Gewebe in entzückenden neuen Farben.

### Seidenstoffe

Grosse Sortimente für Kleider und Blusen in hochparten Ausmusterungen.

Besätze, Stickereien, Spitzen in jeder Geschmacksrichtung.

Kurzwaren und Schneidereiartikel

Futterstoffe in sehr grosser Auswahl.

### Konfirmation

Zur bevorstehenden empfehlen besonders:

- Schwarze Jackets 4,50, 6,00, 8,50 u. höher
- Backfisch-Paletots 4,75, 6,50, 8,00 „ „
- Fertige Kleider, schwarz und farbig 17,50, 24,00, 30,00 „ „
- Kleiderröcke, schwarz und farbig 3,50, 5,00, 7,50 „ „
- Blusen, neue Macharten 5,00, 7,00, 8,50 „ „
- Fertige Wäsche, Unterröcke, Schürzen, Schals, Tücher, Handschuhe, Strümpfe, Schirme, Rüschen, Schleifen, Bänder.

Schwarze, farbige und weisse Kleiderstoffe

für Konfirmations- und Prüfungs Kleider in allen Preislagen. Tuche und Bueckskin für Konfirmanden-Anzüge.

### Konfektion

für Damen und Backfische.

Aparte Kostüme aus glatten und engl. Stoffen.

Uebergangs-Paletots.

Schwarze Paletots aus Tuch und Kammgarn.

Seidene Mäntel.

Garnierte Kleider bis zur elegantesten Ausführung.

Blusen,

neueste Fassons in Tüll, Seide, Mousseline, Wolle.

Kostümröcke, schwarz und farbig.

Golfjacken.

Mädchen-Kleider und -Jacken.

Knaben-Anzüge und Paletots.

Verkauf zu anerkannt billigen, festen Preisen. — Muster und Auswahlendungen nach auswärts bereitwilligst.

# Brummer & Benjamin, Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

## J. G. Knauth & Sohn.

Entenplan 2. Gegr. 1845. Filiale: Neumarktstor 1.

empfehlen in unerreicht grosser Auswahl sämtliche Neuheiten der Saison

### Herrenhüte

steif und weich in allen modernen eleganten Formen und Farben in Haar, Wolle und Loden, deutscher und ausländischer Fabrikate.

### Mützen

für Herren, Knaben und Mädchen in denkbar grösster Auswahl jeder Form. Gymnasialen-Mützen nach Maass. Militär- u. Beamtenmützen.

### Shlipse, Kravatten, Selbstbinder,

reichste Sortimente und Farben.

### Handschuhe

Glaçé, Wildleder, Seide, Zwirn für Damen und Herren, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Vorhemden in weiss und bunt.

Rosenträger, Strümpfe, Regenschirme, Stöcke, Sommerhüte und Pantoffeln.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

### Für Konfirmanden

Hüte, Shlipse, Cravatten, Vorhemden, Kragen, Serviteurs, Handschuhe in Glaçé und Zwirn.

(516)

Emmsée-Ohrenzäpfchen gegen Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen, Chrenlaufen, selbst i. veralt. Fäll., amt. begl. Amerf. Gehörter. Reichsamtl. gepr., erhältlich in der Apotheke in Bad Sulza, Th.

Auskunft kostenlos durch E. find. Col-Operateur Vorbeer, Bad Sulza

Wer verkauft hier od. Umgeb. Bohne, Geschäftshaus, Villa od. sonst. gänt. Objekt? Ang. a. Vermiet. u. Verkaufsb. Centrale, Leipzig, Biplahaus.

### Wohnung

4 Zimmer, Küche, Kammer u. Bad. sof. zu verm. und 1. April 1911 zu beziehen. Neumarkt 39.

## Adolf Schäfer Merseburg.

Anfertigung nach Maß. Eigene Wäsche-Fabrik. Verlangen Sie Preisliste.

Oberhemden bunt weiß  
Tag- u. Nachthemden  
Trikot-Unterzeuge  
Damen-Wäsche  
Kinder-Wäsche  
Schürzen

Stadttheater in Halle. Sonntag, 5. März, nachmittags 3 1/2 Uhr: Graf von Euzemburg. Abends 7 1/2 Uhr: Der Freischütz. Montag, 6. März, abends 7 1/2 Uhr:

Fünfgelder. — Dienstag, 7. März, abends 7 1/2 Uhr: Glanz und Heimat. — Mittwoch, 8. März, nachm. 3 Uhr: Zell. — Abds. 7 1/2 Uhr: Mich Bubelod.

(518)

**Getreidepreise.** Nach den Berichten der Landwirtschaftskammer in Halle wurden in der Zeit vom 28. Febr. bis 2. März (aufschätzungsweise) in der Stadt Halle für 100 kg Weizen 19,00—19,60 Mt., Roggen 14,80—15,20, Weizen 18,50—18,50 Mt., Hafer 16,80—17,50 Mt., im Saalzeits für 100 kg Weizen 19,00—19,40, Roggen 14,70—15,00, Gerste 16,00—18,50, Hafer 16,80—17,50 Mt.

**Das Privatbeamtengesetz gescheitert?**  
Von unterzeichneter Seite wird dem Berliner Mitarbeiter der „Mittl. u. Westfäl. Ztg.“

„Ztg.“ mitgeteilt, daß das Privatbeamtengesetz schon jetzt als gescheitert angesehen werden könne, noch ehe es zur Beratung gelangen habe. Gleich nach dem Erscheinen des von der Regierung ausgearbeiteten Entwurfes setzte eine derartige Agitation für und wider das Gesetz ein, daß hiezu schon eine Gefahr für den Entwurf lag.

**Provinz und Umgegend.**

\* **Querfurt, 3. März.** Das „Freisblatt“ schreibt: Wir können aus sicherer Quelle mitteilen, daß auf der Strecke Querfurt-Witten vom Tage der Betriebs-

eröffnung ab 5 Büge verkehren sollen. Unter Berücksichtigung der bei der Besprechung am 21. Februar in Querfurt laut gewordenen Wünsche ist ein abgeänderter Fahrplan in Aussicht genommen.

\* **Worms, 3. März.** Zu dem Stetsbrennen, welches die Hofdame der Königin, Gräfin Krignon, zum Opfer fiel, wird weiter gemeldet, daß ihr Vetter, Leutnant Paterno, stark verschuldet war und sich in den Händen von Bürgern befand. Die Gräfin hatte ihm bereits mehrere Tausend Mark geopfert und wollte ihr Vermögen ihren Kindern retten. Paterno aber bestand darauf, daß das Vermögen in seine Hände käme. Darüber scheint es zum Selbstmord gekommen zu sein, die Gräfin wurde in der geminten Welt ermordet.

**Neue Seidenstoffe**  
Jeder Art für Braut-, Gesellschafts- u. Strassenkleider in weiss, schwarz u. entzückenden Modifarben.  
Hervorragende Auswahl solider Fabrikate zu besonders billigen Preisen.  
Musterversand nach auswärts franco.  
**Brummer & Benjamin,**  
HALLE a. S., Gr. Ulrichstrasse 22/23.

**Möbelfabrik C. Hauptmann**

**HALLE a. S.**  
Poststrasse 3 und  
Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Grösstes Etablissement für Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen.

**MAGGI Würze**  
hilft sparen!  
Die dünnste Wassersuppe, jede schwache Bouillon, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI Würze.  
508) Achtung vor Nachahmungen!

Zeichnungen auf  
**M. 10000.000.— 4% mündelsichere Anleihe der Stadt Mülheim (Ruhr)**  
unverlosbar bis 1931, zum Kurse von 100.60 nehmen wir zur **kostenlosen** Ausführung bis zum **7. cr.** entgegen. (520)  
**VORSCHUSS-VEREIN zu Merseburg**  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

**Persil**  
**Waschmittel**  
Millionenfach im Gebrauch! Unerreicht in Wasch- und Bleichkraft.  
**Wäscht von selbst** ohne Reiben und Bürsten, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge. Nur einmaliges  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  stündiges Kochen. Garantiert unerschütterlich.  
Erschließt nur in Original-Paketen.  
**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten  
**Henkel's Bleich-Soda**

Die besten  
Reisekoffer, Reisekassen, Hosenträger, Schul-tornister, Portemonnaies, Zigarren-Etuis  
empfehlen billigst  
**Heinrich Krasemann,**  
Merseburg, Burgstr. 13.  
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Gegr. 1883.  
**Friedrich Peileke**  
Möbel-Magazin  
Halle a. S.,  
Tel. 2450. Gelstr. 25.  
Bezugsquelle ersten Ranges für Brautleute u. Möbelreflektanten.  
Grosse Auswahl in sämtlichen Einzel-Möbeln Komplette Wohnungseinrichtungen v. 150 Mk. — 5000 Mk. Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause.  
Gegr. 1883.

**Speise- u. Wohnzimmer**  
in Eiche u. Nußb. in gebogener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung, empfiehlt  
**G. Schabile,**  
Kunsttischlerei,  
**HALLE a. S.**  
Grosse Märkerstrasse 26, Alter Markt 1.  
— Sehr große Auswahl. —  
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei. (458)  
Kataloge gratis und franco.

**Theater Weisse Wand**  
Merseburg.  
Altes Schützenhaus.  
Programm für Sonnabend, Sonntag  
Anfang: 4 3 Uhr.  
1. König Lear. Gr. Schauspiel.  
2. Draußen läßt seine Stiefeln beschlehen. Zum Witzgen.  
3. Das Geheimnis der Braut. Drama.  
4. Unter Hofen. Gr. Drama.  
5. Contram treibt Sport. Hum.  
6. Die Leidenschaft. Drama.  
7. Der Kino in höheren Regionen. Natur.  
8. Käffe mich. Tonbild. (513)  
9. Weltkret der Polizeihunde. Spitzenteiff. f. Hundeliebhaber.

380) **Pianos**  
fast neu, nur sehr wenig gespielt, verkaufe zu äußerst billigen Preisen auch gegen Monatszahlungen; event. vermiete dieselben unter Anrechnung der gezahlten Miete bei späterem Kauf.  
1. Flügel-Piano in Nußb., neu 1025, für 800 Mt.  
1. Schwedisch-Piano in Nußb., neu 900, für 650 Mt.  
1. Flügel-Piano in Nußb., neu 850, für 600 Mt.  
1. Flügel u. Sell Konzertpiano schwarz, neu 1200, für 600 Mt.  
1. Nagel Konzertpiano Nußb., neu 1150, für 650 Mt.  
Einige länger gespielte Pianos und Flügel nur 250, 300 und 375 Mt. unter Prämio Versicherung. Volle Garantie.  
**B. Döll, Halle a. S.,**  
gr. Ulrichstr. 83/84, Tel. 685.

Gute Ritter-Pianos werden vermietet, bei späterem Kauf Anrechnung der gezahlten Miete bei  
**Rud. Meckert, Ober-Burgstr. 11.**  
Stimmungen und Reparaturen sachgemäß und preiswert. (487)

**Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!**  
Krankheiten teils auf Wunsch jedem, welcher an Hämorrhoiden, Magen- und Stuhlbeschwerden, Blutschümpfen, sowie an Hautausschlägen, Flechten, offene Wunden, Entzündungen etc. leidet, mit wirksamen Mitteln, die ein jahrelang mit solchen Leiden behafteter Mann, von diesen Bittgen (Schick) schnell und dauernd befreit wurde. Bittgen Darm- und Leberkrankungen, schmerzhaften Augen etc.  
Krankeschwester Klara, Wöbden, Walschlebenstr. 11.

**Friedmann & Co.**  
Bankhaus.  
Halle a. S., Poststrasse 2.  
An- u. Verkauf von Wertpapieren. Ständiges Lager in guten, sicheren Anlagewerten (provisionstrei).  
Gelder für Ackerhypotheken haben wir stets zur Verfügung.  
Annahme u. Verzinsung von Bareinlagen.  
Einlösung von Januar-Coupons kostenfrei.  
Verkauf von 4, 4 $\frac{1}{2}$  u. 5%igen Wertpapieren.

**Zur Confirmation**  
empfehlen sein großes Lager in Uhren und modernen Schmuckstücken zu billigsten Preisen.  
**Wilh. Schüler,**  
Uhren und Goldwaren,  
Markt 27.

**Die Perle!**  
aller Waschmittel ist zweifellos  
**FIXONA**  
Sauerstoff-Präparat mit gemahlener Kernseife von höchstem Festgehalt.  
Pakete à 25 und 65 Pf. überall zu haben. Allein. Fabrik. A. Thierack, Finsterwalde N.-L.

**Bettmässen.**  
Befreiung garantiert. Auskufft umsonst. Alter u. Geschlecht angeben. B. Schoene & Co., Frankfurt am Main. 379

**Confirmanden-Kleiderstoffe.**  
Grosse Sortimente in schwarz, weiss und couleur. (504)  
**Confirmanden-Paletots, fertige Kleider, Confirmanden-Wäsche aller Art.**  
Grosse Auswahl, hervorragend billige Preise.  
**Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11. Tel. 58.**

# Berliner Konfektions-Haus.

Merseburg,

Inh. Franz Sonntag.

Gotthardtstrasse 25.

## Eröffnung der Frühjahrs-Saison.

Grösste Auswahl!

Hervorragend billige Preise!

Damen-Paletots, Jacketts, Kimonos, garnierte Strassen-Kleider, Kostüme,  
Kostüm-Röcke schwarz u. farbig, Blusen in den modernsten Macharten u. Farben,  
Kinder-Kleider u. Paletots etc. Unterröcke, Leibwäsche, Schürzen.

Für Konfirmandinnen: **garnierte Kleider** schwarz, farbig u. weiss, aus besten reinwollenen Stoffen von **14.50** Mk. an.

**Sonntag den 4. März „Putz-Ausstellung“**

von **Damen-Hüten** nach den neuesten **Pariser u. Wiener Modellen** gearbeitet.

**Sport- u. Uebergangs-Hüten.**

Die Auswahl ist eine derart grosse und reichhaltige, dass selbst dem verwöhntesten Geschmack Sorge getragen ist und ist die Besichtigung, ohne jeden Kaufzwang, für jede Dame unbedingt von Interesse.

Modernisieren von Damen-Hüten schnell u. billig.

Putz-Zutaten in grösster Auswahl zu hervorragend billigen Preisen.

**Arnold Obersky, Inh. Kath. Vieweg,**

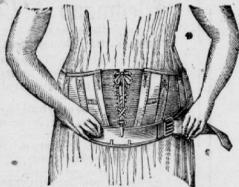
Korsett-Fabrik — Telephon 3462.

**Halle a. S., Grosse Steinstrasse 81.**



Meine **orthopädischen Korsetts**

zur Ausgleichung hoher Schultern u. Hüften ohne Polsterung, für Damen und Herren, sind die vollkommensten auf dem Gebiete der plastischen Orthopädie.



**Leibbinden**

für alle Leiden, nach ärztlicher Vorschrift in **grosser Auswahl.**

**Geradehalter**

in verschiedenen Ausführungen und grösster Auswahl (510 von Mk. 4.00 an.



**Merseburger Landwehr-Verein.**

Am 3. März verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Kamerad

**Richard Beyer.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 5. März 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus statt.

Die Kameraden treten nachmittags 2 1/2 Uhr vor der Wohnung des Herrn Direktors Dom 4 zum Abholen der Fahne an.

**Das Direktorium.**



**Michel-Brikets**

anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Merseburg und Umgegend (519) Neumarkt 39. Paul Göhlsch, Merseburg, Fernspr. 309.

Frühjahrsdüngung

hat sich **Peru-Guano Füllhornmarke**

seit nahezu 50 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt.

Uhren, Ketten, Goldwaren u. optischer Artikel in grosser Auswahl. **Paul Nitz, Merseburg, Ober-Burgstrasse 6.**

**1.000.000 Mk.**

Finanz- und Privatgelder auf Alder sollen zur dauernden Anlage ausgeliehen werden. **Kaufm. Anst. d. G. Silberberg, Halberstadt.**

## Konfirmanden-Anzüge

Konfirmanden-Anzüge nach Mass

zu soliden Preisen

und tadelloser Ausführung.

# S. Weiss

kl. Ritterstrasse 6.

Grösste Auswahl.

Elegante moderne Ausführung.

Preise 12.— 13.50 15.— 18.— 20.—

22.— 25.— 36.—

**Merseburgs**

grösstes Spezialgeschäft

für bessere

Herren- und Knaben-Bekleidung. (505)

Beigemeine Betrachtungen.

Faßen!

Nach all der Ausgelassenheit — in buren Faschingsstagen — wirft wieder die Entschamtheit — wofstnend auf den Magen — solide wold manch Feinheits — und manch ein Feinlein Liebermut — erschnit jetzt sanft und schüchtern — die Welt ist wieder unglückern! — Wer jängst, bis daß der Kopf ihm schwer — geleest so manche Flasche, — der späret die Seele hinterher — empfindlich in der Tasche — die Seele zwar kommt etwas spät — doch auf bestimmlichte Welt — hält er jetzt wieder strenger — er gleit den Beigurt enger! — Wer sich zu viel des Guten tut — bei all dem wilden Gassen — der stellt, well die Erkenntnis naht — den Ausgleich her durch Faßen — das Schlemmen draht ihn auf den Fund, — das Faßen macht ihn nun gesund — und er bewegt sich flüchtig — nur nichtern und vernünftig! — — — — —

Die Antragsteller hätten selbst keine bestimmten Vorschläge gemacht, außerdem ist die Kirche nach der Verfassung zur Rettung des Religionsunterrichts berechtigt. Dazu kommt, daß der Ortsgeistliche geistlicher Vertreter im Schulvorstande ist. Einen weiteren Weg zu finden, erklärt sich der Minister außer-Rande.

Die Nationalliberalen und die Fortschrittliche Volkspartei wenden sich scharf gegen den Antrag des Zentrums. Sie erkennen kein historisches Anrecht der Kirche auf die Schule an. Lehrer, Rektor und Schulaufsichtsbeamte bieten genügende Garantien für die religiöse Bildung. Das Zentrum beantragt, dem Weislichen als Ortschulinspektor noch gewisse Rechte neben dem Rektor zu lassen.

Die Konservativen stellen einen Abänderungsantrag, die Regierung zu ersuchen, in Erörterungen darüber einzutreten, wie auch bei vermehrter Einführung der Rektoren an Volksschulen der Einfluß der Kirche auf die Schule sicherzustellen ist. Ein nationalliberaler Abgeordneter behauptet, daß durch diese Abänderung die Konservativen umgefallen seien und daß sie den Vorstoß des Zentrums zur Alierklärung der Schule dadurch unterstützt haben. Der abgeordnete Antrag wird mit 12 gegen 8 Stimmen angenommen.

Eine Postkarte, welche allgemein die Einführung der hauptamtlichen Schulaufsicht für die Volksschulen verlangt, wird der Regierung als Material überwiefen.

Ein nationalliberaler Abgeordneter teilt mit, daß die Regierung in Laagen sich weigere, den Hauptlehrern an mehrlässigen Schulen den Titel Rektor beizulegen.

Der fortschrittliche Seite wird der Fall des Lehrers Schönbach in Pöhlitz bei Magdeburg zur Sprache gebracht. Dieser hat der Regierung mitgeteilt, daß seine innere Ueberzeugung ihm die weitere Stellung von Religionsunterricht verbiete und daß er aus der Landeskirche austreten werde. Er hat, ihn andererseits zu beschuldigen. Die Regierung hat ihn darauf entlassen. Der Minister sagt, der Lehrer sei nicht sofort entlassen worden, sondern die Regierung habe ihn erst vernommen und ihn auf die Folgen seines Schrittes aufmerksam gemacht und gewarnt. Da er nur auftragsweise beschäftigt war, so mußte die Regierung ihn, weil er diesen Wünschen nicht nachkam, entlassen.

Von den angeforderten 14 neuen hauptamtlichen Kreischulinspektoren werden 13 bewilligt. Die Stelle in Hainlein wird mit 12 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Die Mehrheit bestand aus dem Zentrum und Konservativen. Das Zentrum firmante gegen die Stellen in Grünberg, Stiebsberg, Schönebeck, Mansfeld, Eisleben, Merseburg und Peine mit der Begründung, daß durch die Errichtung dieser Stellen katholische nebenamtliche Kreischulinspektoren bestellt würden. Zum Titel Elementarischulwesen beantragt das Zentrum, auf Vermehrung von Hilfsschulen für schwachbelegte Kinder hinzuwirken und darüber zu wachen, daß der konfessionelle Charakter dieser Schulen gewahrt

werde. Der erste Teil des Antrags wird einstimmig, der zweite mit 14 gegen 7 Stimmen angenommen.

Provinz und Umgegend.

Halle, 4. März. Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Nach erfolgreicher Operette „Der Graf von Luxemburg“ gelangt am Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen zur Aufführung. Abends 7 1/2 Uhr wird in neuer Ausstattung Webers „Freischütz“ gegeben. Als Gastgast an Stelle des für ein auswärtsiges Gastspiel beurlaubten Frl. Nagel Frl. Gertrud Warlich vom Stadttheater in Leipzig. Das Amnchen singt zum ersten Male Frl. Albin. Der Woz ist Herrn Röhmann, der Kaspar Herrn Kammerländer Schwarz, der Kramt Herrn van Hoff, der Ottolar Herrn Kammerländer Rudolph übertragen. Dem Wändner Vorbild entsprechend geht der Oper das Vorspiel „Die Finken des Gremtins“ voraus. Die gesamte dekorative Ausstattung der Oper stammt zum größten Teil aus dem Atelier des Herrn Prof. Hans Franke in Wilmshagen. Die Wolschlichtung ist nach Angabe von Herrn Gehmrat Richards, der auch selbst die Reinszenierung geleitet hat, vollständig plastisch in dem Atelier der Herren Barisch & Co., Berlin, hergestellt. Um den möglichsten Auf- und Abbau dieser Scene zu ermöglichen, findet nach dem 1. und 2. Akt je eine Pause von 20 Minuten statt. Die nächste Aufführung von „Königslinder“ ist für Montag angeht. Vor ganz kurzer Zeit kam Karl Schönbach, der bedeutendste hiesige Volksdichter seit Angenbrudes Tode mit seinem neuen Werk „Glaube und Heimat“ in Wien zu Wort, und zwar mit einem solchen Erfolg, daß dem Dichter der Grillparzerpreis zugesprochen wurde. Nach vor der Berliner Aufführung, welche am 11. März am Bessingthater stattfand, bringt das Halle'sche Stadttheater dieses Stück heraus und zwar bereits am Dienstag, den 7. März. In Leipzig kam „Glaube und Heimat“ schon vor etwa 14 Tagen zur Aufführung, und während sonst die lustigen Operetten im Alten Theater Tag für Tag volle Häuser machten, erschien jetzt 4 Mal in der Woche das echte Werk eines Dichters an dem Spielplan, ohne daß die für ein Theater notwendigen Kasseneinnahmen darunter litten. Die Tragödie eines Volkes“ nennt Schönbach sein Werk, dessen Inzenierung Regisseur Sieg Leiter. Für Mittwoch Nachmittag ist eine nochmalige Wiederholung von „Wilhelm Tell“ als Schillerfeier geplant, doch wird Näheres über den Billeterverkauf noch bekannt gegeben. Die 1-igte Aufführung war vollständig bis auf den letzten Platz ausverkauft. Mittwoch Abend zum letzten Male „Wilhelm Tell“, Donnerstag „Glaube und Heimat“. In Vorbereitung für Freitag zum Benefiz für Herrn Oberregisseur Karl Schölling „Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare mit der Musik von Mendelssohn. Vorbestellungen

zu sämtlichen angeforderten Vorstellungen nimmt die Tageskasse entgegen. Zu „Glaube und Heimat“ werden die Karten ab Sonnabend Vormittag ausgiebig Verkauft. Die Karten der literarischen Gesellschaft können erst vom Dienstag Vormittag ab, soweit Platz vorhanden ist, umgetauft werden.

Magdeburg, 1. März. Der sächsische Rechtsanwält und Notar B o h l f a h r t aus G e n t h i n, jetzt in Frieleben wohnhaft, wurde von der Strafammer wegen unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes zur Zeit, als er bereits seines Amtes entbunden war, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte neun Monate beantragt. Auch wurde ihm für die Dauer von drei Jahren die Fähigkeit zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes abgepfogen.

Gerichtszettung.

Berlin, 8. März. Vor wenigen Tagen erst ist der Sattler W i l k e aus der Haft entlassen worden. Im Verfolg der Untersuchung über die Ermordung der Witwe Hoffmann in der Blumenhainstraße ist nun heute morgen der 66 Jahre alte Privatanklagenprokurator Edmund R i c h t l aus der Blumenhainstraße 1 zur angehängten Vernehmung von der Kriminalpolizei nach dem Polizeipräsidium abgeholt worden. Bei den Vernehmungen haben sich zwischen den Angeklagten G r e i l i c h und anderer Personen in den wesentlichen Punkten Widersprüche ergeben, die für Gericht bedeutend erscheinen und eine Aufklärung nach dieser oder jener Richtung unbedingt bedürfen.

Halle a. S., 2. März. Seit der Opfischen Brandkatastrophe in W i m e n d o r f und Umgegend die Sicherheit erheblich beeinträchtigt ist. Es sollen mehrere Ueberfälle vorgekommen sein, ohne daß man die Täter ermitteln konnte. Zu denen, die sich wegen unsicherer mochten, gehörte auch der Maurer Wilhelm B o m e und der Arbeiter Karl B o h m e aus Waderweil. Beide waren in der Nacht zum 18. Dezember vor. Jrs. durch ein fremdes Gemüthlich gelaufen und hatten dann bei Burg in der Rue Isalunen gelagt. Wegen Hausfriedensbruchs und Jagdbegehrens wurden sie von der Strafammer zu je fünf Wochen Gefängnis verurteilt.

Berlin, 3. März. Der ehemalige Leiter der 40. Gemeindefolge in Berlin, Rektor H o d e r, wird sich morgen am Sonnabend wegen Stillschließungsvergehen und Beleidigung vor der 1. Strafammer des Landgerichts 2 zu verantworten haben. Mit ihm ist der Lehrer Anton K n e i l angeklagt. Die Verhandlung, die 3 Sitzungstage in Anspruch nehmen dürfte, wird unter möglichem Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden.

Vermischtes.

Hfen, 3. März. Heute früh wurde im Offener Stadtwaide die Leiche des Leichträgers R e i t e als Worms mit einer schweren Schußverletzung am Kopfe aufgefunden. Es steht fest, daß es sich um einen Raubmord handelt. Neben der Leiche lagen zerstreute Kleidungsstücke, die Handtasche und das zerfetzte Portemonnaie des Verstorbenen. Ein Geldbeutel von 50 bis 60 Mark, ein Ring und die Leichengewebe fielen. Die zerstreuten Kleidungsstücke darauf schließen, daß der Mordtat ein bitterer Kampf vorausging. Die Leiche wurde am Sonntag nach Hfen. Der Täter ist unbekannt. Das Verbrechen geschah unweit der Stelle, an der vor wenigen Jahren eine Unglücksbahn ermordet worden ist. Auch diese Tat ist noch ungeklärt.

Die Elementarischulen im preussischen Abgeordnetenhaus.

Am Mittwoch wurde in der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses über die Elementarischulen beraten. Beim Titel Schulaufsicht beantragt das Zentrum: die Staatsregierung zu ersuchen, auch bei vermehrter Einführung der Rektoren an Volksschulen den Einfluß der Kirche auf die Schule sicherzustellen. Der Minister erklärt, er könne auf das Rektorensystem aus schulpflichtigen Kindern nicht verzichten; den Rektor noch neben den Ortschulinspektor zu stellen, gehe nicht an.

Augen der Gerechtigkeit.

Gumertlicher Detektiv-Roman von Robert Schlauska

Magdruud verboten. Mit dem Feuerseher des geküßten Bleibhabers, der den Beweis von der Schuld der Geliebten ebenso lebhaft erweist wie fälscht, alle der Schugmann von einer Schupferwerkstätte zur anderen, enthalte den Wispfuß und stelle seine Fragen. Er fand Schupfer, die sich erinnern, solche Fikarderbelt in letzter Zeit einmal gemacht zu haben, er fand andere, die sich entrickt von ihm abwandten, weil er ihnen das Abgeben mit solchen Kleinigkeiten zugeraut hatte. Drei Tage lang suchte, verhandelte, verglich der Feuerseher Silke, doch überall war Enttäufung sein Lohn. Endlich am vierten Tage wachte sich das Blatt. Unter den wenigen Schupfern, die e. bisher unbefugt gelassen hatte, befand sich auch jener, der von den Witteläden der hohen künftlichen Polizeidirektion, vom obersten Chef bis zum Schugmann hinunter, mit ihren Aufträgen beudet zu werden pflegte. Doch hier die Spur eines Verbrechens gek. werden könnte, war für Silkes Geistern ein unendbarer Gedanke, und er ging auch nur zu dem Manne namens Abendum, weil er von ihm die Adresse eines aus der bisherigen Wohnung verrogenen Schupfertollgen haben wollte. Bei dieser Gelegenheit aber packte er seinen Wispfuß aus, und Meister Abendum

betrachtete ihn bedächtigt, um dann, die Nase mit dem Zeigefinger reibend, langsam zu sagen: Hören Sie mal, ich glaube, das Ding da kommt mir bekannt für.

Belannt, wieso? Ja, wie man so seine eigenen Kinder kennt, wissen Sie. Der Fikiden da, das Wante so ein Kind von mir feind.

W-shalb meinen Sie das? Ja, wissen Sie, sonst behält man ja so was wohl nicht. Aber weil er mir doch so 'nen fürchterlichen Kraz gemacht hat. Was nämlich seine Frau ist, die hatte mir doch den Stiefel hergebracht, ohne daß er was davon gewußt hat. Und wie er mir sagt, daß der Fikiden unter der Sohle sitzt, was doch nur sehr sparfame Leute machen lassen — seine Frau die hat es nämlich sehr mit der Sparfamkeit — und wie er sagt, was das beim Gehen auf sich hat, da macht er u-s-beide, einen fürchterlichen Kraz. Erst seiner Frau, die das Unglück ausgefist hat, und hinterher mir, wo ich doch ganz unschuldig daran bin. Und ich sage noch —

Ja, wer ist es denn eigentlich, wovon Sie reden? Da haben Sie nicht weit zu suchen, Herr Kriminal. Fragen Sie nur einmal bei Freim eigenen Herrn Kommissar an, wie es mit seinem Stiefelsohlen steht.

Stille taumelte einer Schritt zurück. Nein, es war ja nicht möglich! Der Kommissar und seine Frau! Dieser hochangesehene Beamte, dieser Vertreter der öffentlichen Ordnung, dieser Mann seiner Frau vor allem,

die schon aus Sparamteltsüchichten — denn verklebte Leute pflegen verschwendlich zu sein — jedem Zehntelmittel ihres Galtens rechtlich einen Ringel würde vorgeschoben haben! Dieser Mann der Berührer seiner Frau, der Vater eines ungerufenen Kindes, der Geschädigte eines unschuldigen Säuglings. Nein, nein und hundertmal nein! In ungewöhnlich raschem Wibelanz drehten sich Silkes Gedanken, ludten jener schauderhaften Möglichkeit zu entinnen und lehteten wider Willen doch immer wieder zu ihr zurück. Und nun fing er an sich zu erinnern, daß Niemand in seinem früheren Regimente im Ruf eines argen Schwerehdiers in vertraulichen weislichen Angelegenheiten stand, daß er ein hüßlicher und krammer Keel war, dem der selbhere Militär noch aus allen Hofenmäßen hervorhob, daß Frau überführter- und eingenandvermögen mit einem gemeinen Soldaten sogar getanzt hatte. (Fortsetzung folgt.)

Automobil-Chronik.

Berlin, 3. März. Gestern abend ereignete sich in der Nähe des Bahnhofs Heerstraße in Oranienwald ein eigenartiger Unfall. Ein Kraftfahrzeug der Berlegetruppen fuhr von hinten in die letzte Section der 8. Kompagnie des Kaiserin-Büchseleibwache-Oranienb. Regiments. Ein am Schluß marschierender Offizier, ein Sanitätsunteroffizier, ein freiwilliger und ein Rekrut wurden hierbei verletzt. Als sich die Kompagnie einige hundert Meter hinter dem Bahnhofs Heerstraße befand, kam in raschem Tempo ein Automobil der Berlegetruppen hinter ihr her und wollte diese auf der rechten Seite überholen. Als sich das Auto ungefähr in der Mitte der Kompagnie befand, verlagte plötzlich die Steuerung und nun saße der Kraftwagen in voller

Fahrt in die Mannschaften hinein. Eine große Witz Soldaten, darunter der Leutnant von Kronberg wurde von dem Auto überfahren und dabei getötet worden. Erst auf der eingetroffenen Seite der Straße gelang es dem Chauffeur, den Kraftwagen zum Stehen zu bringen. Das Unglück war bereits geschehen. In dem durch den Wagen aufgeworfenen Boden wühlten sich jeder oder mehrere Körper verlegt, überlegen Mann. Von allen Seiten trangen die ununterlegt geliebten Mannschaften hinzu, um ihren Kameraden Hilfe zu leisten. Rasch wurde das Charlottenburger Garnisonlazarett benachrichtigt das sofort Herzie und Kranentransportwagen nach der Unfallstelle entsandte. Dort fielen die Herzie fest, daß sechs Mann, der Leutnant von Kronberg, zwei Unteroffiziere und drei Gemeine s o w e r e l e g t worden waren, so daß sie, nachdem sie auf der Unfallstation mit Wundärzten versehen worden waren, nach dem Garnisonlazarett transportiert werden mußten. Weitere acht Mann wurden gleichfalls dorthin gebracht, später aber, nachdem sie verbanden worden waren, zu ihrer Kompagnie wieder entlassen. Die Verletzungen dieser acht Mann sind glücklicherweise nur leichter Natur.

Provinz und Umgegend.

Bitterfeld, 3. März. Beim Bahnhofs-bau B r e i t e t R a s s e l v r u n g l i c h t e der Schodmiretler B a p f von hier. Der Beginn der Frühjahrsaufgabe ging 8. an der Seite der Weite der Post. Es herrschte ein heftiger Schneesturm; durch denselben und das Verschärfen eines auf dem anderen Geleise vorüberfahrenden Personenzuges hat 8 den hinter ihm antommenden Schodmiretler überholt. Er wurde maßschneidlich von der Wäldgine zur Seite geschleudert. Oberbleibende Weideter fanden ihn bereits tot vor. Er hinterließ eine Frau und 10 minderjährige Kinder.

**Die Postbeamten-Gehälter in der Budget-Kommission des Reichstags.**  
 Berlin, 3. März.  
 In der heutigen Sitzung der Budget-Kommission des Reichstags erklärte Staatssekretär **Wernuth**, die Beamten-Befordrungsfrage

diese nicht von neuem aufgerollt werden, nach der letzten Regelung der Beamtengehälter müsse die Sache auf Jahre hinaus ruhen, und der Bundesrat werde an diesem Standpunkt unbedingt festhalten.  
 Vom Zentrum wird eine Resolution auf Erhöhung des Lohnsatzes abgelehnt.

Gusses an einzelnen Orten beantragt. Der **Schatzsekretär** erinnert daran, daß der Bundesrat bereits die Grundsätze beschlossen habe, nach denen eine anderweitige Klassifizierung der einzelnen Orte erfolgen solle. Das Reichschatzamt bearbeitet jetzt die zahlreichen Petitionen nach diesen Grundsätzen. — Die Resolutionen der Sozialdemokraten und ein

diese abschließender Antrag der Volkspartei werden abgelehnt und dann die Resolution des Zentrums einstimmig angenommen.

**Technikum Jmenau**  
 Maschinbau u. Elektrotechnik Abteilungen  
 für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister  
 Dir. Prof. Schmidt

# Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100,

erlaubt sich den Eingang von

## Neuheiten

in Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen in Wolle und Seide und in Kostümen, Paletots, Blusen und Kleiderröcken, Backfisch- und Kinder-Garderobe

anzuzeigen. — Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen.

Anfertigung von Toiletten jeder Art und Kostümen in bester und preiswerter Ausführung.

(506)

Muster- und Auswahlendungen nach auswärts bereitwilligst.



## Anfertigung eleganter Herren-Kleidung nach Mass.

Durch ganz besonders günstigen Einkauf bin ich in der Lage, elegante Massanzüge im Preise von **40, 45, 50, 55, 60 u. 65 M.** zu liefern.

Für tadellosen Sitz  
 leiaste Garantie.

(508)

## S. Weiss

Merseburg.

## Holz-Auktion.

In dem westlich von St. Micheln belegenen Forstrevier des Rittergutes St. Ulrich sollen am

**7. März cr., von Vormittags 10 Uhr ab**

97 rm Eichen, Buchen-Schutt,  
 21 rm Eichen, Buchen, Birken, Aspen-Schlupel,  
 372 rm Abraum (hauptsächlich Buchen-Abraum)

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Sammelplatz auf dem Schläge im „Ruhholz“.

St. Ulrich, den 1. März 1911.

491) von **Heildorf'sche Forstverwaltung.**

## Baumaterialien:

**Portland-Cement**

in Tonnen und Säcken.

**Cementkalk, Gips.**

**Glasferte Tonröhren**

mit sämtlichen Formfüßen.

**Tonrippen und Tröge**

für Döhlen, Röhre, Pferde, Schmelze.

**Offenauffätze, Dampfhauben,**

**Flurplatten**

in verschiedenen Mustern.

**Schamotte-Steine**

und Mörtel.

**Dachpappen, Leer,**

**Carbolinum.**

**Glasdach-Biegel.**

**Bitumen-Emulsion und Ceresit**

D. R. P. zur Herstellung wasserdichten Mörtels.

(507)

## Eduard Klaus,

Merseburg.

Fernruf 27. Contor & Lager Windberg 3.

## Bäckerei mit Maschinen-Betrieb W. Juckoff

empfiehlt

**garantiert reines Roggenbrot**

von unerreichter Güte und Grösse, **12 Prozent Rabatt, alle Sorten Frühstücksgebäck**

**12 Prozent Rabatt, überallhin frei Haus** durch eigenes Geschirr. Bestellungen werden prompt erledigt. (282)

## Zahn-Atelier Willy Muder

MERSEBURG;  
 Markt 19, pt.

Sprechstunden  
 v. 9-6  
 Sonntags  
 v. 9-1.

Inh.:  
**Hubert Totzke,**  
 Dentist.

Städtisches, ordentliches (499)

## Mädchen,

welches Eltern die Schule verläßt, sucht für das Haus zum 1. Mai **O. Schmidt, Rentier, Großgräfendorf i. Saalkr.**

**Eine volle Büste**

ergiebt jede Dame durch den Gebrauch von Dr. Dracks

**Büsten-Elixir**

Probeflasche für M. 1.20, die beim Bezug einer Originalflasche in Abzug gebracht wird, versendet Frau **M. Gense, Wiener Damenschneiderei u. Verland sohm. Präparate Leipzig, R., Eisenbahnstr. 46.** (500)

Empfehle: **Michel**

**Salon-Briketts la Presstorf**

**Heiz-Koks kief. Schoitholz**

auch gespalten und liefert jeden Posten prompt frei Fracht.

**Paul Göhlsch,**

Fernsp. 308. Rummart 39.

**Reichhaltiges Lager**

in **Mosel-, Rhein- und Rotweinen, Medizinal- und Südweinen.**

**Bernh. Oeltzschner,**

Ober-Burgstraße 9, (383) Weinhandlung u. Weinkube.

Zur Desinfektion der Viehställe (bei Maul- und Klauenseuche), der Stuben etc. empfehle ich:

**Carbolsäure, Creolin, Lysol, Desinfektionspulver, Chlorkalk** in härtester Ware.

**Oskar Leberl,**

Drogen und Farbenhandlung, Burgstrasse 15.

**Ernst Ullig,** Wagenbauer, Rummart 52,

empfiehlt sich den geübten Herrschaften bei vorfindenden

**Autoswagen-Reparaturen jeder Art** sowie z. Aufsichtern u. Anschlüssen unter Zusage prompter und zeller Bedienung. (452)

Ebenfalls halte ich mich bei Bedarf von neuen und alten Autoswagen bestens empfohlen. D. C.